



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Presseinformation

31. Oktober 2013

Von Bonn über Bönstrup nach Berlin: Plenarsaalbestuhlung des Ersten Deutschen Bundestags im Deutschen Historischen Museum

An diesem Mittwoch übergab Wolfgang Börnsen, Mitglied des Bundestags seit 1987, dem Sammlungsleiter des Deutschen Historischen Museums, Dr. Dieter Vorsteher, einen Parlamentssitz aus der Plenarsaalbestuhlung des Ersten Deutschen Bundestags in Bonn: einen Klappsessel mit dazugehörigem Pult. Er trägt die Nummer 391 von 420.

1949 erfolgte der Einbau der Möblierung in den großen Plenarsaal. Der Architekt Hans Schwippert (1899-1973), ein Vertreter des Neuen Bauens, entwarf die gesamte Einrichtung des Saales. Sie folgte einem einheitlichen und einfachen Konzept: gleiche Möbel für alle, keine Hierarchie und Demokratie auf allen Ebenen. Die verschließbaren Pulte, nüchtern und funktional, von den Abgeordneten „Bauchladen“ genannt, eigneten sich bestens für das Klappern bei Zustimmung oder Ablehnung in den Debatten.

1986 wurde der Plenarsaal abgerissen und Sessel und Pult an Wolfgang Börnsen für das Volkskundemuseum Bönstrup übergeben. Nach Auflösung des Museums bot MdB Wolfgang Börnsen dem Deutschen Historischen Museum das Möbel an. Nachdem das Museum schon 2001 einen Stuhl erworben hatte, kann es nun die ursprünglich paarweise Gruppierung der Abgeordnetensitze rekonstruieren. Nach Angaben des ehemaligen Bundestagspräsidenten Kai-Uwe von Hassel (1913-1997) saß zeitweise Ludwig Erhard als „Hinterbänkler“ auf der Nummer 391.

Über eine Berichterstattung oder Veröffentlichung freuen wir uns.
Mit freundlichen Grüßen

Sonja Trautmann
Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Historisches Museum
Sonja Trautmann
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Unter den Linden 2
10117 Berlin

T +49 (30) 20304-411
F +49 (30) 20304-412
presse@dhm.de

www.dhm.de